#### Briefporto in 17 Jahren von 10 Pfennig (1906) auf 100 Milliarden Mark (1923)

Ab 1.7.1906 galt -wie auch noch heute- die Grenze von 20 Gramm für Briefe der ersten Gewichtsstufe.

Einen Unterschied gab es: Verschiedene Postgebühren für Briefe im "Ortsverkehr" und im "Fernverkehr".

Wegen des Vergleichs werden hier nur die Postgebühren der ersten Gewichtsstufe im Fernverkehr betrachtet.

Die erste Portoveränderung war kriegsbedingt 1916.

Nach dem verlorenen 1. Weltkrieg (1918) mit dem dadurch ausgelösten Wertverfall des Geldes \*) stiegen auch die Postgebühren in immer kürzeren Abständen.

Am 1.Dezember 1923 kostete schließlich ein Brief 100 Milliarden Mark, eine 1 mit elf Nullen!! (100.000.000.000,--Mark)

Die dann eingeführte neue Rentenmark -wieder mit Pfennigenwirkte sich naturgemäß auch auf das Briefporto aus: 10 Pfennig wie 1906.

Und noch eine Zahl:

Für eine an den US-Dollar gekoppelte (Verrechnungs-) Goldmark mußte ab 20.11.1923 eine Billion Papiermark (1.000.000.000.000 Mark) gezahlt werden.

<sup>\*)</sup> Inflation (lateinisch) = Aufblähung; hier: Durch Vermehrung der Zahlungsmittel verursachte Geldentwertung.

1.7.1906

-,10

DEUISCI S REICH

1.8.1916

-,15



1.10.1919

-,20



6. 5.1920

-,40



1.4.1921

-,60



1.1.1922

2,--

2 M
DEUISCH S REICH

1.7.1922

3,--



1.10.1922

6,--



15.11.1922

12,--



15.12.1922

25,--



15. 1.1923

50,--

350m Deutsches Reich

1.3.1923

100,--



1.7.1923

300,--



1.8.1923

1.000,--



24. 8.1923

20.000,--



1.9.1923

75.000,--



20. 9.1923

250.000,--



1.10.1923

2.000.000,--



10.10.1923

5.000.000,--



20.10.1923

10.000.000,--



1.11.1923

100.000.000,--



5.11.1923 1.000.000.000,--



12.11.1923 10.000.000.000,--



20.11.1923 20.000.000.000,--



26.11.1923 80.000.000.000,--



1.12.1923 100.000.000.000,--



Nach der Umstellung (Währungsreform)
auf die Rentenmark kostete dieser Brief
wieder -,10 Mark = 10 Pfennig



